

Dieser Newsletter informiert Sie monatlich kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

Inhalt:

1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- Klimabilanz: Erneuerbare Energien liegen vor Atom und Kohle
- Klimawandel: Auswirkungen auf Bundesländer
- Keine „Stromlücke“: Erneuerbare Energien sichern Versorgung
- Expertenanhörung: Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmesektor klar regeln

2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Online-Special: Verblüffende Erkenntnisse über Erneuerbare Energien
- Stromlücke? Experten sehen „Handlungslücke“ der Energieversorger
- Peak Oil: Russlands Erdöl-Reserven gehen zur Neige

3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

- Energietechnologien der Zukunft – 100 Portraits deutscher Unternehmen
- Bericht zur Lage der Welt
- Branchenkompass 2008: Mehr Investitionen in Erneuerbare Energien

4.) Infos & Termine

- Relaunch: Info-Portal und Quiz zu Erneuerbaren Energien im Internet
- EU fördert Energieprojekte mit 147 Millionen Euro
- Wie wird Ihre nächste Veranstaltung umweltfreundlich?
- Termine

5.) Kurzschluss

Impressum

1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

Klimabilanz: Erneuerbare Energien liegen vor Atom und Kohle

Spiel, Satz und Sieg für Erneuerbare Energien beim Wettstreit um die beste Klimabilanz: Das Darmstädter Öko-Institut hat den CO₂-Ausstoß der unterschiedlichen Energieerzeugungsarten berechnet und verglichen. Dabei wurde der gesamte Produktionsprozess einbezogen, vom Bau der Kraftwerke über die Gewinnung des Brennstoffs bis zur Emission bei laufendem Betrieb. Das Ergebnis: Die mit Abstand beste Bilanz hat Strom aus Biogasanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) aufzuweisen. Dabei wird unterm Strich sogar CO₂ eingespart (-409 Gramm CO₂ pro kWh). Auch Wind- und Wasserkraft haben mit 24 bzw. 40 Gramm CO₂ pro kWh hervorragende Werte. Braunkohlekraftwerke ohne KWK sind dagegen mit 1.153 Gramm CO₂ die größten Klimasünder im Kraftwerksspektrum. Aber auch Atomstrom ist längst nicht „CO₂-frei“, wie die Werbung der Atomkraftwerksbetreiber suggeriert: Kernkraftwerke verursachen im Durchschnitt 32 Gramm CO₂-Emissionen je kWh Strom. Kommt das Uran aus dem bedeutenden Exportland Südafrika, steigt dieser Wert auf 126 Gramm.

Klimawandel: Auswirkungen auf Bundesländer

Etwa 800 Milliarden Euro Kosten, bedingt durch Folgeschäden des Klimawandels, könnten in den nächsten 50 Jahren auf Deutschland zukommen. Diese alarmierende Zahl hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) ermittelt. Dabei müssen die einzelnen Bundesländer mit sehr unterschiedlichen Belastungen rechnen: Gemessen an ihrer Wirtschaftskraft sind Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Bremen und Brandenburg am stärksten betroffen. Am geringsten dürfte laut der DIW-Studie die wirtschaftliche Belastung für Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern ausfallen. In Norddeutschland werde sich der allgemeine Temperaturanstieg in besonderem Maße bemerkbar machen, in Mittel- und Südwestdeutschland werden extreme Niederschläge im Herbst und Winter zunehmen, und in Süd- und Ostdeutschland wird die Gefahr von Dürreperioden steigen.

 mehr lesen: <http://www.diw.de/documents/publikationen/73/80117/08-12-1.pdf>

Keine „Stromlücke“: Erneuerbarer Energien sichern Versorgung

Übereinstimmend weisen Umweltbundesamt und Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) die Behauptung der konventionellen Energieversorger zurück, wegen des Atomausstiegs und ohne den Neubau von Kohlekraftwerken sei die Stromversorgung in Deutschland nicht mehr gesichert. BEE-Präsident Dietmar Schütz sieht darin eine „Angstkampagne“, deren Ziel es sei, die Laufzeiten der Atomkraftwerke zu verlängern und weiterhin kostenlose CO₂-Zertifikate zu bekommen. Günstige politische Rahmenbedingungen vorausgesetzt, werde die Erneuerbare-Energien-Branche bis 2020 in Deutschland rund 200 Milliarden Euro investieren, so Schütz. Davon soll mehr als die Hälfte in den Stromsektor fließen. Das ist ein Vielfaches der Investitionen, die von der konventionellen Energiewirtschaft für diesen Bereich angekündigt worden sind.

Auch das Umweltbundesamt widerlegt in einer aktuellen Studie die angebliche „Stromlücke“ wegen des Atomausstiegs. Die Energieversorgung in Deutschland sei nicht in Gefahr, wenn die Klimaschutzziele der Bundesregierung bis zum Jahr 2020 konsequent umgesetzt würden. Dazu zählen:

- Senkung des Bruttostromverbrauchs um elf Prozent gegenüber 2005
- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), vor allem auf Erdgas-Basis, um den Anteil von KWK-Strom auf 25 Prozent zu verdoppeln
- Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 30 Prozent der Stromerzeugung.

Unter diesen Voraussetzungen sei keine „Stromlücke“ zu erwarten, so Prof. Dr. Andreas Troge, Präsident des UBA.

 mehr lesen: <http://www.bee-ev.de/presse.php?pr=1197>

 mehr lesen: <http://www.uba.de/uba-info-presse/hintergrund/atomausstieg.pdf>

Expertenanhörung: Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmesektor klar regeln

Bei einer Expertenanhörung im Unterausschuss des Bundestags zum Entwurf des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes haben mehrere Sachverständige klare und transparente Regelungen zur Nutzung Erneuerbarer Wärme in Gebäuden gefordert. Der bisherigen Verunsicherung der Verbraucher müsse ein Ende gesetzt werden, betonte etwa Helmut Jäger, Chef des Sonnenkollektorproduzenten SOLVIS GmbH & Co KG. Der Geschäftsführer des Bundesverbands Solarwirtschaft, Carsten Körnig, begrüßte den vorgesehenen Mindestanteil Erneuerbarer Wärme in Neu-

bauten. Gleichzeitig kritisierte Körnig jedoch, dass bei Heizungssanierungen in Altbauten lediglich finanzielle Anreize zum freiwilligen Verzicht auf fossile Brennstoffe vorgesehen sind. Jährlich würden pro Jahr rund 400.000 Heizungen saniert werden, die somit nicht unter das Gesetz fallen. Die Bundesregierung hat als ein zentrales Klimaschutzziel vorgesehen, den Anteil regenerativer Energien im Wärmemarkt von heute sechs Prozent auf 14 Prozent im Jahr 2020 zu steigern.

 [mehr lesen: http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2008/2008_116/02.html](http://www.bundestag.de/aktuell/hib/2008/2008_116/02.html)

2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

Online-Special: Verblüffende Erkenntnisse über Erneuerbare Energien

Ein umfangreiches Energie-Special in der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung präsentiert eine Vielzahl interessanter und teilweise verblüffender Informationen über Erneuerbare Energien. Etwa eine animierte Grafik über die Nutzung der verschiedenen regenerativen Energiequellen in den Ländern bzw. Erdteilen der Welt. Zudem enthält das Special Bilderserien zur Ästhetik Erneuerbarer Energien und zu den globalen Auswirkungen des Klimawandels. Eine Sammlung fundierter und informativer Artikel zu diversen Technologien, von Solarthermie- und Gezeitenkraftwerken bis zu Bioreaktoren, runden das Informationsangebot ab.

 [mehr lesen: http://www.sueddeutsche.de/wissen/special/26/147678/](http://www.sueddeutsche.de/wissen/special/26/147678/)

Stromlücke? Experten sehen „Handlungslücke“ der Energieversorger

Eine Gruppe von mehr als 30 Bundestagsabgeordneten, Wissenschaftlern und Verbandsvertretern werfen den vier großen Energieversorgungsunternehmen Eon, RWE, Vattenfall und EnBW in einem offenen Brief vor, den Umbau der Energieversorgung zu blockieren. Statt der von den vier Unternehmen prognostizierten „Stromlücke“ sehen die Unterzeichner des Briefs vielmehr eine „Handlungslücke“. Der Grund: „Teile der Energiewirtschaft und der Industrie versuchen, überholte Angebotsstrukturen zu erhalten. Sie fordern, den von ihnen vereinbarten Atomausstieg – und mit ihm eine Triebfeder des Strukturwandels – rückgängig zu machen. Und sie versuchen, von den eigenen Versäumnissen auf den ökologischen Märkten abzulenken. Dies ist mit einer nachhaltigen Energieversorgung nicht vereinbar“, so der Aufruf.

[mehr lesen \(FR-online.de, 21.04.2008\):](http://www.fr-online.de)

 http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=1322021

 http://www.fr-online.de/_img/_cnt/_hermes/080421_0030_aufruf_stromluecke.pdf


Peak Oil: Russlands Erdöl-Reserven gehen zur Neige

Nach Erkenntnissen der Internationalen Energieagentur (IEA) hat die Erdölproduktion in Russland ihren Höhepunkt überschritten. Das bestätigt kein Geringerer als der Vizechef des großen russischen Ölkonzerns Lukoil, Leonid Fedun. In den westlichen Industrienationen sorgt diese Entwicklung für große Aufregung, hatte man sich doch auf Öllieferungen aus Russland als Alternative zu unsicheren Ölregionen im nahen und mittleren Osten verlassen. Das Moskauer Energieministerium will jetzt mit Hilfe von Steuergeschenken an Energieunternehmen für mehr Investitionen in die Suche nach neuen Erdölvorkommen sorgen. – Der Ölpreis auf dem Weltmarkt kennt währenddessen nur eine Richtung: nach oben. Die US-Invest-

mentbank Goldman Sachs geht von einem Preis pro Barrel von 150 bis 200 Dollar innerhalb der nächsten zwei Jahre aus. Die BILD-Zeitung konstatiert bereits, der Ölpreis mache „das Leben für viele unbezahlbar“.

mehr lesen (Spiegel online, 20.04.2008 und bild.de vom 08.05.2008):

 <http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/dokument-druck.html?id=56644598&top=Lexikon>

 <http://www.bild.de/BILD/news/wirtschaft/2008/05/08/oelpreis/rekord-macht-leben-unbezahlbar,geo=4475814.html>

3.) Erneuerbare Energien im Buchregal

Energietechnologien der Zukunft – 100 Portraits deutscher Unternehmen

Unter dem Titel „Energietechnologien der Zukunft“ präsentiert der VDMA in der Reihe „Deutsche Standards“ ein umfassendes Kompendium über die führenden deutschen Technologieunternehmen aus der Energiebranche. Auf jeweils vier Seiten werden die Unternehmen mit den wichtigsten Kennzahlen zu Produktpalette, Umsatz, Marktstellung und Geschichte portraitiert. Darstellungen zukunftsweisender Energieprojekte stellen die Innovationskraft der Branche heraus. So wird deutlich, dass sich speziell die regenerativen Energien wie Photovoltaik, Solarthermie sowie Wind- und Wasserkraft längst vom Nischenmarkt zum Impulsgeber der Energiewirtschaft gewandelt haben. Das Kompendium gibt einen hervorragenden Überblick über die „bedeutendste Branche der Welt“, wie es im Untertitel heißt.

Deutsche Standards: Energietechnologien der Zukunft

Hrsg.: Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)

Köln 2008, 502 Seiten

ISBN: 978-3-8349-1074-5

Preis: 78 Euro

 Info: <http://www.deutsche-standards.de>

Bericht zur Lage der Welt

Wie ist eine nachhaltige globale Wirtschaft möglich? Dieser Frage widmet sich der aktuelle Bericht „Zur Lage der Welt 2008“ des Worldwatch-Institute. Das Buch untersucht Lösungsansätze, um ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang zu bringen. Eine zentrale Rolle kommt dabei technologischen Innovationen zu, beispielsweise Erneuerbaren Energien. Der Bericht zeigt, wie Unternehmen, politische Strategien und das Engagement lokaler Gemeinschaften nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen.

Zur Lage der Welt 2008

Hrsg.: Worldwatch Institute

(Deutsche Ausgabe: Heinrich Böll Stiftung / Germanwatch)

Münster 2008, 332 S.

ISBN 978-3-89691-743-0

Preis: 19,90 Euro

 Info: <http://www.germanwatch.org/>

Branchenkompass 2008: Mehr Investitionen in Erneuerbare Energien

In Zusammenarbeit mit dem F.A.Z.-Institut hat das Beratungsunternehmen Steria Mummert Consulting den „Branchenkompass 2008: Energieversorger“ herausgebracht. Dafür wurden Führungskräfte der 100 größten Energieversorgungsunternehmen Deutschlands zu Branchentrends, Investitionszielen und Unternehmensstrategien befragt. Einer der Trends: Jeder zweite Energieversorger will verstärkt in Erneuerbare Energien investieren. Bis zum Jahr 2020 rechnen die Befragten mehrheitlich damit, dass der Anteil regenerativen Stroms an der Gesamtproduktion auf rund ein Drittel steigen wird.

Branchenkompass 2008 Energieversorger
Hrsg.: steria mummert consulting / F.A.Z.-Institut
Februar 2008, 32 Seiten broschiert
ISBN: 978-3-89981-907-6
Preis: 75 Euro

 <http://www.faz.net/IN/INtemplates/faznet/default.asp?tpl=common/product.asp&doc=%7B40C124EE-C426-4A90-A423-34379EDDEFEF%7D&rub=%7B6C59CCEE-73C5-4CE9-89F1-FFE10D8B0B3F%7D>

4.) Infos & Termine

Relaunch: Info-Portal und Quiz zu Erneuerbaren Energien im Internet

Wann trat das Erneuerbare-Energien-Gesetz in Kraft? Was ist ein Diffusor? Wie viele Menschen arbeiteten 2007 in Deutschland in der Branche der Erneuerbaren Energien? – Mit diesen und vielen weiteren Fragen können Sie beim Erneuerbare-Energien-Quiz Ihr Wissen testen und Siegpunkte sammeln. Den Bestplatzierten winken attraktive Preise. Das Quiz ist Bestandteil des Online-Informationportals „deutschland hat unendlich viel energie“, das seit seinem Relaunch mit noch mehr Daten, Fakten und Hintergrundwissen rund um Wind- und Sonnenenergie, Wasserkraft, Bioenergie und Erdwärme aufwartet.

 [mehr lesen: http://www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

EU fördert Energieprojekte mit 147 Millionen Euro


Die EU-Generaldirektion Energie und Verkehr hat einen Aufruf zur Einreichung von Demonstrationsprojekten im Bereich Energie veröffentlicht. „Erneuerbare Energien in der Stromerzeugung“, „Alternative Treibstoffe“, „Technologien zur sauberen Kohlenutzung“, „Intelligente Energienetze“ sowie „Energieeinsparung und Energieeffizienz“ bilden die Schwerpunkte dieses Aufrufs. Für das Programm steht ein Budget von 147 Millionen Euro zur Verfügung. Abgabeschluss für Projektvorschläge ist der 8. Oktober 2008. Die Projektauswahl erfolgt im einstufigen Verfahren mit einer Bewertung durch unabhängige Gutachter.

 [mehr lesen: http://bine.info/news_top.php/bine_news/557/link=clicked/](http://bine.info/news_top.php/bine_news/557/link=clicked/)

Wie wird Ihre nächste Veranstaltung umweltfreundlich?

Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt haben den „Leitfaden für die umweltgerechte Organisation von Veranstaltungen“ aktualisiert. Er enthält Empfehlungen und praktische Hinweise zu den zehn wichtigsten Handlungsfeldern bei der Vorbereitung von Veranstaltungen auf verschiedensten Gebieten (z. B. Politik,

Kultur, Sport). Der Leitfaden soll den mit der Event-Organisation betrauten Mitarbeitern als Arbeitshilfe für die umweltgerechte und sozial verträgliche Vorbereitung und Durchführung solcher Veranstaltungen dienen.

 mehr lesen: http://www.bmu.de/files/europa_und_umwelt/downloads/application/pdf/broschuere_leitfaden_umweltgerecht.pdf

Termine:

- 12.-30.05.2008 Plaza der Vielfalt**
Konferenz und Ausstellung parallel zur 9. UN-Naturschutzkonferenz
Bonn
 Info: <http://www.plaza-der-vielfalt.de>
- 13.-16.05.2008 Smart Grids-Week Vienna 2008**
Wien (Österreich)
 Info: http://www.arsenal.ac.at/smartgridsw/week/news_events_dg_de.html
- 15.-16.05.2008 2. EUROSOLAR-Konferenz**
Thema: Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien; Braunschweig
 Info: http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=819&Itemid=210
- 16.-18.05.2008 8. Emdener Energietage**
Energiesmesse; Emden
 Info: <http://www.emdener-energietage.de>
- 16.-25.05.2008 Woche der Sonne**
Bundesweite Veranstaltungen zur Solarenergie
 Info: <http://www.woche-der-sonne.de>
- 30.-31.05.2008 Energie 2020 plus**
Fachkonferenz mit Ausstellung von Unternehmen; Berlin
 Info: http://www.gruene-bundestag.de/cms/termine/dok/223/223530.energie_2020_plus.html
- 30.-31.05.2008 Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien**
Gelsenkirchen
 Info: <http://www.jobmotor-erneuerbare.de/htdocs/index.php?SID=0401&lan=de>
- 03.-05.06.2008 Top Energy Berlin**
Power – Gas – Renewables; Berlin
 Info: <http://www.top-energy-berlin/>
- 12.-13.06.2008 Biogas 2008**
Innovationskongress und Ausstellung; Osnabrück
 Info: <http://www.biogas-innovationskongress.de>
- 12.-14.06.2008 Intersolar 2008**
Internationale Fachmesse und Kongress für Solartechnik
München
 Info: <http://www.intersolar.de>
- 15.06.2008 European Windday**
Erster Europäischer Windenergietag
bundes- und EU-weite Veranstaltungen
 Info: <http://www.wind-energie.de/de/veranstaltungen/windday-2008>

5.) Kurzschluss

Geld zurück vom Stromanbieter

Strom im Überfluss aus Windkraftanlagen hat in der Vergangenheit an windigen Tagen schon mehrfach dafür gesorgt, dass der Strompreis am Spotmarkt auf null gesunken ist. Seit Ende April sind an der Strombörse EEX in Leipzig sogar negative Strompreise möglich, das heißt, dass Stromkäufer Geld dafür bekommen, wenn sie Elektrizität abnehmen. Dadurch könnten Stromspitzen schneller abgebaut werden, so die Hoffnung der Netzbetreiber. Gleichzeitig werden Investitionen in Speichertechnologien oder intelligente Last-Management-Systeme attraktiver.

mehr lesen (taz vom 13.04.2008):

 <http://www.taz.de/1/zukunft/umwelt/artikel/1/geld-vom-stromanbieter/?src=SE&cHash=97c74c1714>

Impressum

Herausgeber:

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: kontakt@unendlich-viel-energie.de

 [Internet: http://www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

Redaktion und V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. wird getragen von Unternehmen und Verbänden aus der Branche der Erneuerbaren Energien und unterstützt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ihre Aufgabe ist es, die wichtigsten Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu kommunizieren. Diese sind vor allem: Versorgungssicherheit, Innovationen, Beschäftigungszunahme, Exportpotenzial, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz und Ressourcenschonung. Die Agentur für Erneuerbare Energien arbeitet bundesweit partei- und gesellschaftsübergreifend. Sie ist Träger der Informationskampagne „deutschland hat unendlich viel energie“, für die Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger Direktor des UN-Umweltprogramms und Bundesumweltminister a. D., die Schirmherrschaft übernommen hat.

